

Prävention – Eigenverantwortung als Schlüssel zum Langzeiterfolg

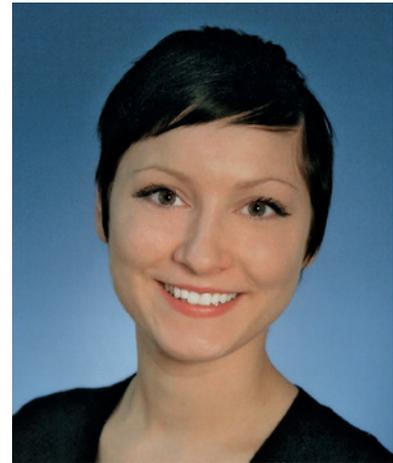
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch dieses Jahr enthält das Jahrbuch Prävention & Mundhygiene ein breites Spektrum an Beiträgen rund um die Themenkomplexe Grundlagen, Prophylaxe und Parodontitis/Periimplantitis. Weiterhin darf in dieser Jahrbuchreihe natürlich die umfassende Marktübersicht als integraler Bestandteil nicht fehlen. Die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie zeigt insgesamt zwar einen Rückgang von Karies und Parodontitis, allerdings gehört die Behandlung dieser Erkrankungen noch immer zum zahnärztlichen Alltag. Ebenso führt die zunehmende Zahl an periimplantären Erkrankungen zu der vermehrten Forderung nach Prävention. Durch eine gezielte Vorsorge können Zähne heutzutage bis ins hohe Alter erhalten bleiben. Um den wichtigsten und häufigsten Erkrankungen der Mundhöhle, Karies und Parodontitis, entgegenzuwirken, sind individuelle Präventionsmaßnahmen nötig. In der Zahnmedizin kommt ein großes Spektrum an Prävention zum Einsatz, von primärer bis zu tertiärer Prävention je nach dem Zeitpunkt des Einsetzens. Orale Präventionsmaßnahmen sind grundsätzlich von essenzieller Bedeutung bei der Vermeidung der Krankheitsentstehung, aber auch bei der Früherkennung und

letztendlich Behandlung bzw. Arretierung, um eine weitere Progression oder Rekurrenz von Erkrankungen wie der Karies oder Parodontitis zu vermeiden. So können abgestufte Prophylaxekonzepte kariöse, parodontale und periimplantäre Erkrankungen auf verschiedenen Präventionsebenen verhindern. Hervorzuheben ist, dass ein wesentlicher Anteil der Prävention beim Patienten liegt. Das zahnärztliche Team legt den Grundstock, indem individuelle Anweisungen zur optimalen Mundhygiene gegeben und regelmäßige Kontrollen sowie ständige Remotivationen des Patienten durchgeführt werden. Die tägliche Berücksichtigung und Durchführung hingegen liegt ausschließlich beim Patienten. Nur so ist dauerhaft ein stabiler gesunder Zustand zu erzielen. Diese Eigenverantwortung für die orale Gesundheit sollte dem Patienten bei jedem zahnärztlichen Termin verdeutlicht werden.

In den vorgestellten Artikeln des diesjährigen Jahrbuchs werden Prinzipien und Strategien der Prävention von Karies, parodontalen Erkrankungen sowie (in diesem Zusammenhang ebenfalls zu berücksichtigenden) periimplantären Erkrankungen erläutert.

Im ersten Themenkomplex wird zunächst unter anderem auf die rechtlichen und Hygieneaspekte eingegan-



gen. Anschließend können Sie Publikationen zum Thema Prophylaxe bei Risikopatienten und Kindern, aber auch eine interessante Übersichtsarbeit zur Interdentalpflege lesen. Die abschließenden Artikel befassen sich mit den Themen Parodontitis und Periimplantitis sowie der erforderlichen lebenslangen Nachsorge. Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit der vorliegenden Lektüre!

[Infos zur Autorin]



Ihre Dr. med. dent. Lisa Hierse
DG PARO Spezialistin und Vorstandsmitglied der DG PARO, Magdeburg